Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **12 (1939)**

Heft 7

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

An die Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten der ehemaligen Geb. Tg. Kp. 14 und Geb. Tg. Kp. 8.

Ich habe die schmerzliche Pflicht, Ihnen vom plötzlichen Hinschiede unseres Kameraden

Feldweibel Feldmann, Fridolin

Geb. Tg. Kp. 8, von Schwanden (Glarus),

Kenntnis zu geben.

Er verstarb ganz unerwartet an den Folgen einer akuten Hirnentzündung.

Die Geb. Tg. Kp. 8 verliert im Verstorbenen einen vorbildlichen Feldweibel und erfolgreichen Skipatrouillenführer.

Ich spreche seiner betagten Mutter und seiner jungen Braut im Namen unserer Einheit mein herzlichstes Beileid und tiefstes Mitgefühl aus.

Feldweibel Feldmann wird in unser aller Erinnerung fortleben.

Geb. Tg. Kp. 8.
Der Kommandant: *Müller*, Hptm.

SEKTIONSMITTEILUNGEN

Zentral-Vorstand des E. P. V. Offizielle Adresse: Sekretariat, E. Abegg, Minervastrasse 115, Zürich 7, Telephon: Geschäftszeit 5 89 00, Privat 4 44 00. Postcheckkonto VIII 25090

SEKTION AARAU Uebungslokal: Kantonale Polizeikaserne Aarau.
Offizielle Adresse: C. Riegger, Buchserstrasse 62, Aarau. Postcheckkonto VI 5178

Bericht über die Felddienstübung vom 3./4. Juni 1939.

Die unter der Leitung von Herrn Hptm. Wydler stehende obligatorische Felddienstübung wurde, wie schon im vergangenen Jahre, in Verbindung mit dem Aargauischen Militär-Motorfahrerverband durchgeführt. Rund 50 Teilnehmer (Pioniere und Motorfahrer) versammelten sich um 1545 Uhr vor der Kantonalen Polizeikaserne. Nach erfolgter Befehlsausgabe und Materialverladung fuhren die verschiedenen Detachemente mit ihren Lastwagen zu den befohlenen Standorten, resp. Ausgangspunkten.

Die 1. Phase der auf taktischen Grundlagen aufgebauten Uebung erforderte folgende Verbindungen:

Funkverkehr zwischen Birr und dem festen Sektionssender in der Polizeikaserne in Aarau.
Telephonieverkehr: a) Birr-Brunegg, b) Maiengrün-Mägenwil.
Signalverkehr: a) Maiengrün-Brunegg, b) Brunegg-Habsburg.

Den Motorfahrern wurden Spezialaufträge erteilt, wie Kartenlesen, Rekognoszierung über die Befahrbarkeit von Strassen u. a. m.

Der Abbruch der 1. Phase erfolgte kurz nach 2100 Uhr; anschliessend erfolgte die Dislokation nach Mägenwil, wo unser ein verdientes, leckeres Nachtmahl wartete. Daraufhin wurden noch einige Stunden der gemeinsamen Kameradschaft gewidmet.

Die Tagwache war auf 0500 Uhr festgesetzt. Nach einem kräftigenden Morgenessen wurde die Uebung um 0600 Uhr mit den gleichen Verbindungsmitteln wie am Vortage im Raume Villmergen, Tennwil, Leutwil fortgesetzt und brachte u. a. auch eine Dislokation der Funken-Station nach Fahrwangen.

Nach Uebungsabbruch erfolgte die gemeinsame Rückfahrt nach Aarau, wo nach einer Besprechung und Kritik des Uebungsleiters die Entlassung kurz vor Mittag erfolgte.

Wenn auch zeitweise nicht alles klappte, so bot die Uebung doch ein eindrucksvolles Bild der das Jahr hindurch geleisteten intensiven Kursarbeit.

Zum Schluss möchten wir all den Stellen danken, die uns in verdankenswerter Weise Material zur Verfügung stellten. Es sind dies Herr Oberst Nüscheler in Brugg, der uns die Benützung von Gefechtsdraht ermöglichte. Die Firma Kern & Co. A.-G. in Aarau hat unserer Sektion schon seit längerer Zeit 2 Signalgeräte zur unentgeltlichen Benützung abgegeben. Ferner danken wir auch den verschiedenen Firmen, die die Benützung ihrer Lastwagen gestatteten.

Der vom ZV vorgesehene Inspektor konnte leider infolge anderweitiger Inanspruchnahme unserer Uebung nicht folgen.

Mitgliederbeiträge.

Die Mitgliederbeiträge sind bis 15. August zu bezahlen, nachher werden dieselben per Nachnahme eingezogen. Wer sich diese unnötigen Kosten ersparen will, dem sei unser Postcheckkonto VI 5178 zur regen Benützung empfohlen. *Sch.*

SEKTION BADEN U.O.V. Offizielle Adresse: Oblt. J. Senn, Mellingerstrasse 39, Postcheckkonto VI 2683 (U. O. V.), Telephon Geschäft 2 12 01, Privat 2 13 89

Monatsrapport vom 20. Mai bis 19. Juni 1939.

Am 21. Mai wurde programmgemäss unsere *Sektionsfelddienstübung* durchgeführt. Wohl regnete es in Strömen, als sich zum Appell 3 Offiziere, 9 Unteroffiziere, 5 Pioniere und 13 Jungmitglieder einfanden. Reibungslos erfolgte die Fassung des technischen Materials und nach kurzer Zeit konnte

mit der Uebung, die als Papierkriegübung im speziellen gedacht war, begonnen werden.

Der Uebung lag folgende Annahme zugrunde: Die 5. Div. liegt im Raume Baden-Oberehrendingen-Lengnau. Die Div. Zentrale ist im Burghaldenschulhaus stationiert. Die vorgeschobenen Reg. in Oberehrendingen und Lengnau sind mit der Div. mit TL-Stationen verbunden, während die für Artillerieaufgaben, Nachschub und Sanitätsdienst vorhandenen Einheiten in nächster Umgebung des Div. Stabes gedacht sind. Als Verbindungsmittel zu diesen 5 angenommenen Einheiten wurden Tf.-Stationen mit Gefechtsdrahtverbindung eingesetzt.

Durch diese Annahmen wurde die Führung eines gemeinsamen Protokolls auf der Div.-Zentrale bedingt, wobei sich diese Einrichtung sehr gut bewährte. Die ankommenden und abgehenden Tg. auf der Div. Zentrale folgten sich in dichtem Abstand, so dass nur intensive Arbeit zu einem befriedigenden Resultat führen konnte.

Die Verwendung unserer permanenten Hochantenne für die im Burghaldensenderaum stationierte TL-Station ergab sehr gute Uebertragungsverhältnisse. Die Gefechtsdrahtlinien liessen trotz intensivem Regen ebenfalls nichts zu wünschen übrig.

Der Inspektor, Herr Oberstlt. Mäder, Tg.-Chef der 5. Div., äusserte sich über unsere Arbeit lobend, trotzdem nicht alles fehlerfrei abgewickelt wurde.

Die Heranziehung der Jungmitglieder zu dieser Uebung war sowohl für die Aktiven wie auch für die teilnehmenden Jungmitglieder sehr nützlich und gereichte allen Beteiligten zur Freude.

Ca. 1600 Uhr wurde die Uebung beendet und ein kameradschaftlicher Hock nach vollbrachter Arbeit bei beständiger Witterung liess auch die Geselligkeit zu ihrem Rechte kommen.

An dieser Stelle möchten wir es nicht unterlassen, Herrn Oberstlt. Mäder und unserer Uebungsleitung, den Herren Oblt. Senn und Oblt. Bürgi, sowie allen Teilnehmern für ihre Arbeit zu danken. Besondern Dank möchten wir den NOK Baden für die Bereitstellung ihres Lastwagens zum Mannschafts- und Materialtransport aussprechen.

Während der verflossenen Berichtsperiode wurde die *Kurstätigkeit* im üblichen Rahmen gepflegt und findet Ende Juni ihren Abschluss bis zum Beginn des neuen Kursjahres. Der Berichterstatter: *W. Wacker.*

Verbandsabzeichen

(für Funker oder Tg.Pi.) zu Fr. 1.20,

Manschettenknöpfe

(vergoldet, mit Funker-Blitz) zu Fr. 3.—

können beim Sektionskassier bezogen werden

Feldweibel M. Berset †

Am Pfingstsamstag ist unser Kamerad Feldweibel Berset im Tessin, wo er Genesung suchte, seiner schweren Krankheit erlegen. Eine schwere Grippe warf ihn im März aufs Krankenlager, von welchem er sich leider nicht mehr erholen konnte.

Wir in der Sektion Basel, die wir fast täglich mit Kamerad Berset an der Ausstattung unseres Pionierhauses gearbeitet haben, wissen, mit welchem Eifer und echter Kameradschaft er sich der Arbeit gewidmet hat. Wir sahen ihn ungern ziehen, als er sich bei der Tavaro A.-G. in Genf eine neue Existenz schuf, welche zu den schönsten Hoffnungen berechtigte. Kamerad Berset, wir werden stets dankbar Deiner gedenken. Ruhe Deiner Asche!

Zentralkurs:

3. Juni 2030 bis 2100 Uhr in der Gewerbeschule. 35 Mann sind unserem Aufgebot gefolgt, um den interessanten Ausführungen des Zentralverkehrsleiters-Funk, Herrn Hptm. Hagen, zu folgen. Die Orientierungen von der Zentralstelle aus sind ganz dazu angetan, die Einheitlichkeit in den Uebungen und den WK zu fördern. Wir danken Herrn Hptm. Hagen auch an dieser Stelle und sind überzeugt, dass seine Bemühungen Früchte tragen werden.

Basler Rundfahrt.

Dieses interessante Radrennen hat uns erneut Gelegenheit geboten, einem Anlass zu folgen, der in Basel sehr populär geworden ist. Eine Telephonstation wurde auf dem Passwang benützt und die Meldungen der durchfahrenden Renner über das Zivilnetz ans Ziel durchgegeben. Sechs unserer Mitglieder haben jedenfalls wieder einen lehrreichen und interessanten Morgen verlebt.

Stammtisch

im Hotel Rheinfelderhof, jeweilen am Montag abend.

Wir machen unsere Mitglieder neuerdings auf unser Rendez-vous am Montag abend aufmerksam. *wy.*

(Fortsetzung Seite 223)

des Abfrageapparates. Diejenigen oben und hinten oben sind die Weckerlaschen. Sie sind mit dem Weckerkontakt der Aufrufklappen verbunden. Mit ihnen wird der Weckerstromkreis durchgeschaltet. Mit dem Umschalteschlüssel wird der Wecker oder der Schnarrer eingeschaltet. Als Stromquelle dient eine Taschenlampenbatterie. Diese kann durch Oeffnen des Verschlussdeckels, welcher mittels der Verschlußschraube gehalten wird, eingesetzt werden. Fällt an einem V.K. eine Aufrufklappe, so wird der Weckerstromkreis geschlossen.

(Fortsetzung von Seite 216)

SEKTION BERN Offizielle Adresse: Postfach Transit. Postcheck-Konto III 4708. Telephon: Geschäft 2 51 16 (Hptm. Glutz); Privat 4 71 04

Kombinierte Sommerübung.

Diese ist als rein technische Uebung ohne taktische Grundlage gedacht, und zwar werden sowohl Fk. als auch Tg. Pi. auf ihre Rechnung kommen. Da eben erst der Verbindungsdienst an der Jungfraustafette durchgeführt wurde, ist die Uebung in der zweiten Augusthälfte vorgesehen. Näheres wird in der Augustnummer des «Pionier» bekanntgegeben werden.

Morsekurse.

Sämtliche Kurse werden in der ersten Juliwoche abgeschlossen. Wir wünschen besonders den diesjährigen Rekruten viel Erfolg in der R. S.

Die neuen Kurse werden anfangs Oktober beginnen und zu gegebener Zeit in üblicher Weise publiziert werden.

Wichtig!

Die *Jungmitglieder* werden dringend ersucht, sofort nach der Rekrutierung dem Morsekursleiter, Herrn Lt. K. Zumstein, Viktoriastrasse 35, Bern, schriftlich ihre Einteilung zu melden (Fk. oder Tg.).

Diejenigen Jungmitglieder, welche dieses Jahr die R. S. bestehen, haben nach deren Abschluss der Sektion ihre *genaue Einteilung zu melden.* *Jost.*

Verbandsabzeichen

(für Funker oder Tg.Pi.) zu Fr. 1.20,

Manschettenknöpfe

(vergoldet, mit Funker-Blitz) zu Fr. 3.—

können beim Sektionskassier bezogen werden

Oblt. Gottfried Suter †

Am 7. Juni 1939 ist unser Aktivmitglied Gottfried Suter in Ausübung seiner soldatischen Pflicht als Fliegeroffizier tödlich verunglückt. Kamerad Suter war in den Reihen der Pioniere vielleicht weniger bekannt, da er hauptsächlich fliegerisch tätig war.

Seinen schwergeprüften Angehörigen entbieten wir unser herzliches Beileid.

Ehre seinem Andenken!

Schiessübungen

finden im Monat Juli folgende statt:

Freiwillige: Sonntag, 9. Juli, vormittags.

Obligatorisches Programm: Sonntag, 30. Juli, vormittags.

Die Uebungen werden im Stand Ostermundigen durchgeführt. Dienst- und Schiessbüchlein nicht vergessen! Schluss der Anmeldungen auf dem Schiessplatz je vormittags 11 Uhr.

Wir machen nochmals auf die Vorschrift aufmerksam: Wer die Mindestleistung der Armee-Uebung (14 Punkte, 6 Treffer) das erste Mal nicht erreicht, hat diese an einem *folgenden Schiesstag* ein zweites und bei nochmaligem Verbleiben ein drittes Mal zu schiessen.

Wer also seine Schiesspflicht noch nicht erfüllt hat, wird ersucht, sich ja nicht auf die letzte Uebung zu verlassen, weil es ihm dann der Vorschriften wegen passieren kann, die Schiesspflicht nicht erfüllen zu können. Die Folgen wären: drei Tage einrücken wegen Pflichtvernachlässigung, dazu noch ohne Sold.

Feldsektionswettschiessen. Dasselbe findet am 12. und 13. August statt. Unsere Teilnehmer werden auf dem Zirkularwege darüber genau orientiert.

Alle Anfragen die Schiess-Sektion betreffend sind an M. Brogli, Scheibenstrasse 19, zu richten. *B—i.*

SEKTION BIEL Offizielle Adresse: Hptm. Bargetzi, Biel Museumstrasse 21. Telephon: Geschäft 32 19; Privat 32 34. Postcheckkonto IVa 3142.

Monatsversammlung.

Die Monatsversammlung im Juni war schlecht besucht. Vielen Kameraden sind die Veranstaltungen einfach Wurst. Einen Abend im Monat könnte sicher noch mancher frei bekommen um die Versammlung zu besuchen. Wir

erwarten einen viel zahlreicheren Aufmarsch der Pioniere für die Juli-Versammlung, die am *3. Juli* im Hotel de la Gare stattfindet.

Ueber die *Verkehrsübung vom 20./21. Mai mit dem UOV* hat uns Herr Oblt. Schenk, der als Vertreter des Pionierverbandes, Sektion Biel, die Verkehrsübungen leitete, berichtet. Wir danken ihm für seine Bemühungen hier noch einmal bestens.

Marschübung 9. Juli 1939.

Was ist ein Soldat, der nicht marschtüchtig ist? Auch Funker und Telegraphisten können marschieren, das wollen wir beweisen in einem 25-km-Marschausflug in die Juraberge nordöstlich von Biel.

Diese Uebung, als einzige durchs ganze Jahr, wurde als *obligatorisch* erklärt für Aktive und Jungmitglieder. Nur schriftliche Entschuldigungen gelten. Wer nicht erscheint, muss die für ihn zuviel bestellte Suppe gleichwohl bezahlen. Die Uebung wird so gerissen und spannend veranstaltet, dass jeder einige Erfahrungen machen kann. Alles Nähere wird in einem Zirkular festgelegt und jedem zugestellt. Reserviert also den *9. Juli.*

T. S. Bau.

Die Hälfte (oder noch weniger) der aufgebotenen Pioniere bauten am 17. unsere T. S.-Station auf der Zeughausmatte auf. Unserem Wm. Hafen, der die nötigen Anleitungen gab, danken wir bestens für seine stetigen Bemühungen trotz kleiner Beteiligung. *Der Redaktor.*

SEKTION OLTEN Offizielle Adresse: W. Gramm, Aarauerstrasse 109, Olten. Telephon Geschäft 24 16, Privat 39 39. Postcheck-Konto Vb 878

Kurzbericht über die am 6. und 7. Mai stattgefundene Felddienstübung.

Genau zur festgelegten Zeit konnte der Präsident am 6. Mai die Sektion zur Felddienstübung dem verantwortlichen Uebungsleiter, Herrn Lt. Meier, melden. Anwesend waren 15 Kameraden und 3 Jungmitglieder. Nachdem das Material verladen war, marschierte die Sektion nach dem Standort Vordemwald. Beim Einteilen der verschiedenen Arbeitsgruppen wurde die erfreuliche Feststellung gemacht, dass mittlerweile die Kameraden aus dem Einzugsgebiet Zofingen, Aarburg und Rothrist eingerückt waren und nun eine Teilnehmerzahl von 35 Mann erreicht wurde. Eine erfreuliche Zahl, wurde doch diesmal der Propagandaapparat nicht so intensiv benützt wie letztes Jahr. In zuvorkommender Weise hatte uns der Wirt im Iselishof in die Kegelbahn einquartiert. Auch sonst waren wir gut aufgehoben, denn das Nachtessen betreffend können sich die Teilnehmer an demselben nur lobend aussprechen.

Sonntag 0600 Uhr war Tagwache, diesmal nicht durch Trommel, sondern durch einen Vierbeiner ausgeführt. Kaum wach, so war auch schon der Uebungsinspektor, Herr Hptm. Bitterli, anwesend, obschon er erst auf 0700 Uhr erwartet wurde. Von diesem Moment an hatten die beiden Verkehrs-

leiter alle Hände voll zu tun. Für sie galt es unter anderem auch dem Inspizienten die Lage zu erklären. Ausgeführt wurden 4 Gefechtsdrahtpatrouillen, Erstellen einer Blinkverbindung, Einsetzen von Meldehunden sowie den Betrieb von 3 T. L.-Stationen und die Bedienung einer Pionierzentrale. Es würde zu weit gehen, alle Einzelheiten aufzuführen; nur so viel sei mitgeteilt, dass der Inspektor mit dem technischen Teil voll zufrieden war. Was das Soldatische anbelangt, gab es verschiedene Mängel zu rügen. Nun, wir wollen hoffen, dass an der nächsten Uebung auch dieser Fehler verschwinden wird. 1500 Uhr wurde Abbruch der Uebung befohlen. Bis die Gef.-Drahtpatr., die zum Teil durch ganz unwegsames Gelände bauen mussten (jede Patr. mindestens 5 km), verging wiederum Zeit, die uns erlaubte, den Meldehunden zuzuschauen. Im Gegensatz zur letztjährigen Uebung haben die Mannen wirklich nur Gutes mit ihren Tieren gezeigt. Ihnen wollen wir an dieser Stelle für ihre Mitwirkung an der Uebung unsern Dank aussprechen. Die Funker sind im Inspektionsbericht nur kurz erwähnt, aber dafür lobend. Diesmal mussten sie per Pedes ihre Standorte erreichen. Der Verkehrsleiter Funk hatte ein ganz raffiniert ausgeklügeltes Dreiernetz aufgestellt. Und siehe da: es klappte vorzüglich.

Bei der Berichterstattung sei festgehalten, dass diesmal sehr viele Uof. anwesend waren. Leider fehlen immer noch diejenigen, die es am nötigsten haben, und das sind die Jungen.

Sollte, wie vorgesehen, die Herbstübung mit den andern militärischen Vereinen von Olten zustande kommen, so hoffen wir, dass dann alle Mann erscheinen werden.

Im übrigen spricht der Vorstand dem Uebungsinspektor, Herrn Hptm. Bitterli, für seine Mühe den besten Dank aus. Aber vergessen wir auch nicht den Uebungsleitern, Herrn Lt. Meier sowie Herrn Lt. Müller, die zur Zeit in Brugg weilen und es sich nicht nehmen liessen, die Uebung zu leiten, den Dank auszusprechen. Ganz selbstverständlich ist es auch, dass den übrigen Teilnehmern für ihr Erscheinen gedankt wird.

Achtung! Ab 1. Juli werden die Verkehrsübungen sowie Morsekurse bis nach den Sommerferien eingestellt.

Nächste Monatsversammlung:

Samstag, den 8. Juli, 2015 Uhr, im «Merkur» in Olten, eventuell verbunden mit einem Vortrag. *gm.*

Verbandsabzeichen

(für Funker oder Tg.Pi.) zu Fr. 1.20,

Manschettenknöpfe

(vergoldet, mit Funker-Blitz) zu Fr. 3.—

können beim Sektionskassier bezogen werden

SEKTION SCHAFFHAUSEN Offizielle Adresse: Irchelstrasse 12
Postcheckkonto VIIIa 1661; Telephon: Geschäftszeit 5 68 (Bolli); ausser Geschäftszeit 17 57 (Bolli)

Uebungs- und Kursbetrieb.

In den Monaten Juli und August finden keine Sendeübungen für Aktivmitglieder statt.

Für die J. M. Fk. und Tg. beginnen die Sommerferien am 30. Juni 1939 und dauern bis Ende September a. c.

Umbau der Tf. Apparate.

Erster Abend: Mittwoch, den 12. Juli, 2000 Uhr, im Zeughaus.

Die Herbstverkehrsübung,

zugleich Inspektionsübung wird Samstag/Sonntag, den 26./27. August a. c. im Gebiet von Stein am Rhein durchgeführt.

Die zürch.-schaffh. Unteroffizierstage

finden am 23. und 24. September 1939 in Schaffhausen statt. Wir konkurrieren voraussichtlich mit Fk.-, 2 Tf.- und 1 Sig.-Patr.

Auf den Wettkampfplätzen wird durch unsere Sektion ein Tf. Netz erstellt, zu dessen Bau sämtliche Mitglieder benötigt werden. Nähere Angaben erfolgen durch Zirkular. Lt. *Bartholdi.*

Der Zentralkurs

vom 15. Juni a. c., der durch Herrn Hptm. Hagen im Zeughaus abgehalten wurde, war von 33 Aktiv- und 6 J. M. (nur ausgehobene J. M. waren eingeladen) besucht. Das grosse Interesse von Seiten unserer Aktiven hat uns sehr gefreut und wir möchten Herrn Hptm. Hagen für seine interessanten Ausführungen auch hier bestens danken.

Stammtisch.

An Kursabenden, sonst jeden Dienstag ab 2000 Uhr im Rest. Schützenhaus. *Bolli.*

SEKTION SOLOTHURN Offizielle Adresse: Wengisteinstr. 7
Solothurn. Postcheck-Konto Va 933; Telephon: Geschäftszeit 2 11 21 (Oblt. Müller), Privat 2 24 68

Alle Uebungen werden bis Ende September d. J. eingestellt. Mitteilung über die Wiederaufnahme der Kurse usw. wird in der Septemberausgabe des «Pionier» erfolgen. *-Ve-*

SEKTION ST. GALLEN U. O. V. Offizielle Adresse:
Rob. Würgler, Ruhbergstrasse 57, Telephon Geschäftszeit 2 74 14, Privat 2 39 69

Arbeitsprogramm für den Monat Juli.

1. Morsekurs: Letzte Uebung des Kurses 1938/39: Donnerstag, 6. Juli, 2015—2115 Uhr, Gewerbeschule. Der Beginn neuer Kurse, im Herbst, wird im «Pionier» bekanntgegeben.

2. *Verkehrsübungen:* Jeden Freitag, 2000—2100 Uhr, EMPA, Unterstr. 11.

3. *Uebungen für Tf. Patr.:* Gemäss besonderen Einladungen.

4. *Uebungen für Sig. Patr.:* Montag, 3., 10., 17., 24. Juli, 2015 Uhr, Sonntag, 2., 9., 16. Juli, 0800 Uhr. *Inspektionsübung* 24. Juli. Besammlung für alle Uebungen: Nestweiher. Taschenlampen mitbringen!

5. *Schiessübungen:* Samstag nachmittag, 8. Juli, 1400—1800 Uhr, an der Sitter: 3. Bundesübung für Gewehr und Pistole, 5. Vereinsübung. Der Vorstand bittet auch die nichtschiesspflichtigen Mitglieder, die Bundesübung zu schiessen.

6. *Uebungen der Jungschützen:* Samstag, 8. Juli, 1400 Uhr, an der Sitter. Sonntag, 9. und 16. Juli, 0700 Uhr, an der Sitter.

7. *Handgranatenwerfen:* Jeden Mittwoch und Donnerstag, 1900 Uhr, Kreuzbleiche, Nordwestecke. (Post Lachen-Vonwil.) *Handgranatenwettkampf* des SUOV 1939: Sonntag vormittag, 23. Juli, ab 0700 Uhr.

8. *Vorübungen des UOV für die KUT:* Gemäss Zirkular des UOV.

9. *Kant. Unteroffizierstage 29./30. Juli 1939 in Herisau:* Tagesbefehl und weitere Mitteilungen werden durch Zirkular bekanntgegeben.

10. *Vortrag:* Film- und Lichtbildervortrag über den Bau der neuen Sitterbrücke. Datum noch unbestimmt.

Beste Resultate der Bundesübung vom 11. Juni:

1. Gewehr:	Ernst Max	110	Punkte	Eidg. Anerkennungskarte
	Lüthy Hans	103	»	Anerkennungskarte I. Kl.
	Häusermann Viktor	101	»	Anerkennungskarte I. Kl.
2. Pistole:	Niederer Willy	85	»	Anerkennungskarte
	Lüthy Hans	84	»	Anerkennungskarte

-W-

SEKTION THUN

Offizielle Adresse: Schönaustr. 13, Postcheckkonto III 11334, Tel.: Geschäftszeit 30 80 (Pfister)

Sendeübungen.

Im Monat Juli werden die Sendeübungen mit der Sektion Bern eingestellt, da der grösste Teil der Mannschaft im Dienst oder in den Ferien ist. Die Wiederaufnahme der wöchentlichen Sendeübungen wird durch Zirkular bekanntgegeben.

Kassawesen.

Die Mitglieder, die den ganzen Jahresbeitrag 1939 noch nicht entrichtet haben, werden ersucht, denselben bis spätestens 31. Juli dem Kassier zukommen zu lassen.

Postcheckkonto III/11334.

Die bis dahin nicht eingegangenen Beiträge werden per Nachnahme erhoben. *Di.*

Arbeitsprogramm.

A. Funk. Am 6. Juli findet der letzte Morsekursabend vor den Sommerferien statt.

B. Telegraph. Anschliessend an den Kurs in Apparatekenntnis wird im Juli an einem Samstagnachmittag Leitungsbau geübt werden. Genaues Datum wird den Tg. Pionieren noch bekanntgegeben.

C. Signalübungen. Für die Jungmitglieder des Morsekurses sind am 6. und 13. Juli kleine Signalübungen vorgesehen. Aktivmitglieder, welche bereit sind, als Stationschefs den Uebungen zu folgen, melden sich rechtzeitig beim Morsekursleiter (Kpl. Lüssi).

Felddienstübung vom 10./11. Juni.

Um es gleich vorwegzunehmen: Der Uebung war ein recht guter Erfolg beschieden. Rund 20 Aktive trafen sich zu dieser ersten, von der Sektion Zürcher Oberland in Uniform durchgeführten Felddienstübung. Die Besammlung war auf Samstag, 1530 Uhr, angesetzt. Eine flotte Achtungstellung, eine kurze Orientierung über die Arbeit am Nachmittag, und schon stieben drei Gruppen mit verschiedenen Aufgaben auseinander. — Die Telegräphler hatten die Aufgabe, sich über das Zivilnetz im Raume der Uebung zu orientieren, eine Aufgabe, die sie dann auch richtig lösten. In Esslingen besichtigten sie zudem einen Kabelkasten und in Egg hatten sie Eintritt in die dortige Zivil-Automatenzentrale. — Die beiden Funkerpatrouillen waren je mit einer K-Station ausgerüstet und hatten die Aufgabe, auf verschiedenen Wegen ins Uebungsgebiet zu dislozieren und jede halbe Stunde ihren Standort nach einer Feststation in Hinterguldenen zu melden. Auch diese Gruppen haben ihre Aufgaben gut gelöst und gelangten rechtzeitig nach Hinterguldenen. Dort wurde ein Kantonnement errichtet, eine kleine Zwischenverpflegung eingenommen und schon war man wieder bereit für eine Nachtübung. — Die Funker verteilten sich auf vier Funkerstationen und die Tg. Pi. wurden teils auf der Zentrale, teils auf dem Leitungsbau eingesetzt. — Um 2300 Uhr, nach Schluss der Uebung, wurde richtig verpflegt und anschliessend sass man in gemütlichem Hock zusammen, bis Nachtruhe geboten wurde. — Am Sonntag folgte dann die eigentliche Hauptübung, wo wiederum ein Draht- und Funknetz erstellt und betrieben wurde. Auch bei dieser Uebung wurde flott gearbeitet, was auch vom Uebungsinspektor, Herrn Hptm. Gubelmann, Kdt. Fk. Kp. 5, anerkannt wurde. Selbstverständlich wurden auch verschiedene Fehler begangen, die die Notwendigkeit der ausserdienstlichen Betätigung aufs neue wieder zu zeigen vermochten. Es sei noch erwähnt, dass auch die Inspektoren der Sektion Zürich, Herr Oberstlt. Trechsel, Tg. Chef 8. Div.,

Herr Hptm. Müller, Kdt. Geb. Tg. Kp. 8, und Gefr. Abegg, Zentralsekretär EPV, uns in Hinterguldenen einen kurzen Besuch abstatteten, was uns ebenfalls sehr freute. — Um die Mittagszeit wurde die Uebung abgebrochen und nach einer kurzen Uebungsbesprechung traten alle wieder den Heimweg an im Bewusstsein, nicht nur gearbeitet, sondern auch etwas gelernt zu haben.

Der Vorstand.

SEKTION WINTERTHUR Offizielle Adresse:
Ackeretstrasse 22, Postcheckkonto VIII b 1997. Telephon: Geschäft Zürich 2 37 00 (Egli)

Bericht über die Felddienstübung vom 6./7. Mai 1939.

Samstag, den 6. Mai, Besammlung um 1500 Uhr, beim Zeughaus, Winterthur.

Uebungsleiter: Herr Oblt. Gonzenbach, Tg. Kp. 6; Mannschaftsbestand: 8 Uof. und 16 Pioniere.

Für den Transport ins Gelände stand uns ein Motorlastwagen des Konsumvereins Winterthur zur Verfügung.

Wir hatten für die Uebung das Plateau von Brütten gewählt unter folgender Annahme:

Wir arbeiten im Rahmen der 6. Div. Diese ist durch Bahntransport in das Gebiet Kloten-Bassersdorf gekommen. Sie hat früher eingesetzte Truppen, die eine Verteidigungslinie längs der Töss halten, abzulösen.

Kdo. und Beob.-Posten:

Kdo. 6. Div.	Winterberg (Bläsihof)
Kdo. Inf. Rgt. 26	Brütten
Kdo. Inf. Rgt. 27	Breite
Beob. P. Inf. Rgt. 26	Sonnenbühl

Es wurden folgende Verbindungen erstellt:

1. Fk.-Vrb. (TL)	von Kdo. 6. Div.	zu Kdo. Inf. Rgt. 27
2. Fk.-Vrb. (K)	von Kdo. Inf. Rgt. 26	zu Kdo. Inf. Rgt. 27
3. Tf.-Vrb.	von Kdo. 6. Div.	zu Kdo. Inf. Rgt. 26
4. Sig.-Vrb.	von Kdo. Inf. Rgt. 26	zu Beob. P. Inf. Rgt. 26

Während die 1. und 4. dieser Verbindungen bereits vor der im Tagesbefehl auf 1730 Uhr angesetzten Bereitschaft arbeiten konnte, dauerte der Bau der Gefechtsdrahtleitung bis 1800 Uhr. Die Betriebsbereitschaft der 2. Verbindung wurde durch einen technischen Fehler verzögert. Zudem war noch eine neue Wellenzuteilung für diese Verbindung nötig. Der Bau der 3 km langen Gefechtsdrahtleitung Brütten-Bläsihof dauerte ca. 2 Stunden. Er wurde absichtlich nicht forciert, sondern instruktionsmässig durchgeführt, um die aus verschiedenen Kompagnien kommenden Pioniere an Zusammenarbeit zu

gewöhnen. Der Bau dieser Leitung musste ohne Feld- oder Armee-Tf. durchgeführt werden. Für die Linienkontrolle in gewissen Abständen stand ein altes Tischtelephon der Zivilverwaltung zur Verfügung.

Auf allen Verbindungen wurde bis zum Rundspruch um 1945 die Telegrammübermittlung geübt. Im Fk.- und Sig.-Verkehr mussten die Telegramme chiffriert werden. Die Fk. Stationen mussten alle Meldungen mit Telegraphie übermitteln.

Nach dem Unterbruch der Uebung um 2000 sammelte der Motorlastwagen Mannschaft und Material ein und führte uns nach dem Bläsihof. Dort hatte am Standort des Kdo. 6. Div. unser Präsident als Fourier gewirkt und das Nachtessen zubereiten lassen. Nach Verpflegung, Musik und Geselligkeit bezogen wir das Strohlager und noch vor Mitternacht war absolute Ruhe im Kantonnement.

Am *Sonntag* konnte die Uebung um 0630 Uhr nach dem Morgenessen am Unterkunftsort fortgesetzt werden. Für diesen zweiten Teil wurden neue Standorte gewählt:

Kdo. 3. A. K.	Winterberg
Kdo. 6. Div.	Brütten
Kdo. Inf. Rgt. 26	Neuburg
Kdo. Inf. Rgt. 27	Sonnenbühl
Beob. P. Inf. Rgt. 26	Weiertal

Verbindungen:

1. Tf.-Vrb.	von Kdo. 3. A. K.	zu Kdo. 6. Div.
2. Fk.-Vrb. (K)	von Kdo. 6. Div.	zu Kdo. Inf. Rgt. 27
3. Fk.-Vrb. (TL)	von Kdo. 6. Div.	zu Kdo. Inf. Rgt. 26
4. Sig.-Vrb.	von Kdo. Inf. Rgt. 26	zu Beob. P. Inf. Rgt. 26

Die erste Verbindung war die seit Samstag bestehende Tf. Leitung Bläsihof-Brütten. Mit Rücksicht auf die zur Verfügung stehende Zeit wurde diese Leitung am Sonntag nicht betrieben, sondern sofort abgebrochen. Am Sonntag wurde die Telegramm-Uebermittlung mit offenem Text geübt. Den Fk.-Vrb. war Telephonie befohlen. Während wir am Samstag bei strahlendem Sonnenschein gearbeitet hatten, überraschte uns am Sonntag gegen 0800 Uhr ein Regen. Dieser hatte die Tg. Pioniere noch auf dem Abbruch betroffen. Um 0900 Uhr wurde Abbruch befohlen. Mit dem Motorlastwagen konnten wir von Brütten aus die Rückfahrt nach Winterthur antreten und unterwegs in Sonnenbühl und Neuburg die Stationsmannschaften einsammeln. Das technische Material wurde in unserem Sendelokal deponiert. Um 1020 Uhr erfolgte die Entlassung der Teilnehmer. Der Uebungsleiter: Oblt. *Gonzenbach.*

* * *

Stammtisch:

Seit Eröffnung der Konzertsaison im Rest. Wartmann ist unser Stammtisch *jeden Abend* für unsere Mitglieder reserviert. Am Stammtisch geniessen un-

sere Mitglieder folgende Vergünstigungen: Kein Konsumationsaufschlag und kein Eintrittsbillett. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass diese Vergünstigungen *nur* am Stammtisch gewährt werden. Nach 2100 Uhr wird der Stammtisch freigegeben, wenn bis zu diesem Zeitpunkte keines unserer Mitglieder anwesend ist.

Achtung: Bedingungsschiessen!

Gestützt auf die Meinungsäusserung des Zentralkomitees des Schweiz. Schützenvereins und der Militärdirektion des Kantons Zürich wird gemäss Antrag der Abteilung für Infanterie verfügt:

Mitglieder des eidg. Pionierverbandes, die in ausserdienstlicher Betätigung als Aktivmitglieder in enger Beziehung und Waffengemeinschaft mit der Genietruppe stehen, können als schiessberechtigte Mitglieder der Schiesssektionen der Geniewaffenvereine anerkannt werden. Auf Passivmitglieder ist diese Verfügung nicht anwendbar. Eidg. Militärdepartement: sig. R. Minger.

Schulthess.

SEKTION ZUG U. O. V.

Offizielle Adresse: Oblt. A. Kaeser, Bleichemattweg 7. Telephon Geschäft 4 00 61

Besuch der Tf.-Zentrale Zug vom 20. Mai 1939.

Die leider von nur 9 Teilnehmern besuchte Exkursion stand unter der Führung unseres Mitgliedes Kamerad Komminot, der uns gemeinschaftlich mit Herrn Oblt. Hofer einen interessanten Einführungskurs in die Technik der Telephon-Automatik bot. Wir danken der Telephon-Direktion Luzern für ihre Freundlichkeit und den beiden genannten Kameraden für ihre Bemühungen.

Schiesswesen.

Letzter obligatorischer Schiesstag der Schiess-Sektion des UOV Zug: Sonntag, 30. Juli, 0700—1100 Uhr.

Verbandsabzeichen

(für Funker oder Tg.Pi.) zu Fr. 1.20,

Manschettenknöpfe

(vergoldet, mit Funker-Blitz) zu Fr. 3.—

können beim Sektionskassier bezogen werden

Mitteilungskasten des UOV.

Der UOV stellt uns seinen Anschlagkasten (Schuhhaus Capitol, Postplatz) für jeweilige Mitteilungen zur Verfügung. Wir bitten unsere Mitglieder um rege Nachschau.

Arbeitsprogramm:

Funker: Jeden Mittwoch punkt 2000 Uhr Verkehrsübungen.

Tg. Pi. und Tf. Sdt.: Einem Wunsche zahlreicher Kameraden Rechnung tragend, führen wir ab Juli jeweils Mittwoch ab 2000 Uhr einen Anfänger-Morsekurs für Aktive durch.

Familienbummel.

Die Fahrt ins Blaue wird voraussichtlich Sonntag, den 23. Juli ausgeführt. Kosten pro Person ca. Fr. 6.— (Fahrt per Zug, Schiff oder Auto und Mittagessen). Abfahrt in Zug: ca. 0900 Uhr. Rückkehr bis spätestens 2100 Uhr. Nähere Angaben siehe im Anschlagkästchen. Anmeldungen bis spätestens 8. Juli an Kamerad Sager Jos., Altstadt-Untergasse 18, Zug. Einzig obligatorischer Ausrüstungsgegenstand: 1 Vollpackung froher Laune. *-Sti.-*

SEKTION ZÜRICH

Offizielle Adresse: Postfach Fraumünster. Postcheck VIII 15015. Telephon 5 16 10 (Adj. Uof. Grunder)

Aenderungen im Sektionsvorstand.

Herr Lt. Krauer musste aus geschäftlichen Gründen seine Arbeit als Vizepräsident und als erster Sekretär niederlegen. Aus dem gleichen Grunde (Versetzung ins Ausland) musste auch unser zweiter Kassier, Four. Bernet, ersetzt werden.

Soeben

sind alle bisher im «PIONIER» beschriebenen Apparate der Tg. Kpn. in einem **Sonderdruck** erschienen, betitelt:

Apparatenkenntnis **für Telegraphen-Pioniere**

Verfasser: Hptm. Merz
Feld Tg. Of. Stab 5. Div., Olten

Preis: Fr. 1.20, zuzüglich Porto (10 Rp. für Einzelexemplare).

Zu beziehen durch die Redaktion des «PIONIER», Minervastr. 115, Zürich 7. — Bestelleinzahlungen erbeten auf Postcheckkonto VIII 15666 (Administration des «PIONIER», Zürich).

Im Namen des Vorstandes möchte ich den beiden Scheidenden nochmals den herzlichsten Dank für ihre grosse Arbeit, die sie im Rahmen der Sektion geleistet haben, aussprechen.

Die Aemter werden bis zur Genehmigung der Versammlung vorläufig wie folgt besetzt.

1. Vizepräsident: Herr Adj. Uof. Grunder Walter, Bäckerstr. 524, Zürich 9.
2. Sekretär I: Korp. Ehrsam Werner, Götzstr. 11, Zürich 6.
3. Kassier II: Art. Fk. Moser Karl, Kaufmann, Vorhaldenstr. 4, Zürich 10.

Felddienstübung vom 10./11. Juni 1939.

Hier verweise ich auf den Bericht im Textteil von Herrn Hptm. Müller und auf die Kritik des Inspektors des ZV, Herrn Oberstlt. Trechsel, Tg.-Chef der 8. Div. [1]).

Den beiden Herren den herzlichsten Dank der Sektion für ihre Arbeit!

Morsekurse.

Die Morsekurse sind mit Beginn der Sommerferien beendigt. Schlussdatum: 6. Juli 1939.

Kajak-Slalom.

Am 13. August 1939 findet die V. schweizerische sowie internationale Kajak-Slalom-Meisterschaft im Rahmen der offiziellen Sportveranstaltungen der schweizerischen Landesausstellung statt. Zur Zeitnehmung und Kontrolle auf der Strecke wird die Sektion Zürich des EPV eine einfache Tel. Anlage erstellen. Anmeldungen für diese Uebung sind an unsere Adresse, Postfach Fraumünster, zu senden.

Wehrvorführungen an der LA

Im Rahmen der Landesausstellung finden auf der Allmend Brunau grosse Wehrvorführungen statt. Mitwirkende sind Grenzschutz, eine Komp. einer Art. R.S. und eine Kp. der leichten Truppen, sowie sämtliche Militärvereine des Kantons Zürich.

Vorübung: Sonntag, 30. Juli 1939; genaue Zeit wird noch bekanntgegeben.

Vorführungen: Montag, 1., Samstag, 5. und Sonntag, 6. August, je nachmittags.

Die Uebung wird in drei Teilen durchgeführt:

1. Teil: Hier wird von allen Militärvereinen die Verwendung des Materials ihrer Waffe gezeigt.
2. Teil: Vorführung der modernen Waffen mit Demonstrationen im Scharfschiessen. Demonstrationen unserer Flieger, Schiessen aus der Maschine auf feste und bewegliche Ziele, Bombenabwürfe, die Fliegerabwehr in aktiver Tätigkeit, Kampfwagen, Uebermittlungsgeräte usw.
3. Teil: Durchführung einer kombinierten Gefechtsübung. Angriff auf den Höckler. Diese Uebung wird durch den Grenzschutz unter Leitung von Herrn Oberstlt. Friedländer demonstriert.

---

[1]) Der Bericht und die Kritik mussten leider wegen Platzmangel auf die Nr. 8 verschoben werden. *(Red.)*

Die Aufgabe der Sektion Zürich des EPV.

Unsere Sektion wird sich an allen Wehrvorführungen beteiligen.

Das dazu nötige Material wird von der K. T. A. gestellt, so dass es uns möglich ist, das neueste und modernste Material der Funker- und Telegraphentruppen vorzuführen.

Zur Vorführung werden voraussichtlich gelangen: K-Geräte, TL-Sta., das neueste Tg. Mat., neue Pi. Z., Tel.- und Sig.-Geräte, Fernschreiber, dann auch Baupatrouillen usw.

Zur Einarbeit in das neue Material sind einige Abende vor dem 30. Juli vorgesehen. Zeit und Ort werden durch Zirkular bekanntgegeben. Die Vorführungen selbst finden jeweils am Nachmittag der betreffenden Tage statt. Verpflegung gratis!

Kameraden!

Der Vorstand der Sektion Zürich ist sich wohl bewusst, dass sich uns hier eine schwierige Aufgabe stellt. Wir benötigen die Kraft jedes einzelnen unserer Sektion. Die letzte Felddienstübung hat bewiesen, dass wir etwas leisten können. Nun wollen wir zeigen, dass wir auch andern, noch grösseren Aufgaben gewachsen sind. Diese Wehrschau soll unserm Volke kurz das zeigen, was unsere Armee zu leisten imstande ist und welcher Apparate und

Soeben

sind alle bisher im «PIONIER» beschriebenen Apparate der Tg.Kpn. in einem **Sonderdruck** erschienen, betitelt:

Apparatenkenntnis **für Telegraphen-Pioniere**

Verfasser: Hptm. Merz
Feld Tg. Of. Stab 5. Div., Olten

Preis: Fr. 1.20, zuzüglich Porto (10 Rp. für Einzelexemplare).

Zu beziehen durch die Redaktion des «PIONIER», Minervastr. 115, Zürich 7. — Bestelleinzahlungen erbeten auf Postcheckkonto VIII 15666 (Administration des «PIONIER», Zürich).
Die Broschüre umfasst 70 Seiten mit vielen Photos und Schemas.
Ein willkommenes Hilfsmittel für die Vorbereitung auf die Wiederholungskurse und für die ausserdienstliche Weiterbildung.

Hilfsmittel sie sich bedient. Das Schweizervolk soll wissen, dass es sich auf seine Armee verlassen kann und dass diese in technischer Hinsicht nicht im Rückstande steht. Auch wollen wir unsern Miteidgenossen zeigen, dass die grossen Kredite zur Ausrüstung und Modernisierung unserer Armee nicht umsonst waren, dass jedes Opfer, und sei es noch so gross, seine Früchte tragen wird. Wir Verkehrstruppen sind stolz darauf, auch das Unsrige zum Gelingen des Ganzen beizutragen. Der Vorstand der Sektion Zürich bittet seine Mitglieder um rascheste Anmeldung, damit die einzelnen Gruppen eingeteilt werden können. Jedermann bietet sich hier die Gelegenheit, das neueste Material kennen und auch handhaben zu lernen. Anmeldungen sind an unsere offizielle Adresse, Postfach Fraumünster, zu richten!

Felddienstübung vom 14. und 15. Oktober.

Die Vorarbeiten dieser Uebung müssen vorläufig zugunsten der Wehrvorführung der Landesausstellung zurückgestellt werden. Diese Uebung findet jedoch trotzdem statt. Näheres wird noch bekanntgegeben. Lt. *Fehr Max.*

Redaktion (Abonnements und Adressänderungen): *E. Abegg*, Minervastrasse 115, *Zürich 7*. Telephon: Geschäft 5 89 00, Privat 4 44 00. — Postcheckkonto VIII 15 666. — Erscheint monatlich. — Redaktionsschluss am 19. jeden Monats. — Jahresabonnement: Mitglieder Fr. 2.50 (im Sektionsbeitrag inbegriffen), Nichtmitglieder Fr. 3.—. **Administration** des «Pionier»: Zürich. Telephon 5 17 40. Postcheckkonto VIII 889.

Besichtigen Sie unsere Modelle an der

LA

Abt. Sport, Pav. 40, linkes Ufer

Schuhfabrik Veltheim
(Aargau)
Aeschlimann & Co. AG.

Illustr. Katalog und Vertreterbesuch kostenlos!

Radio-aktive

LEUCHTZEICHEN

sind das einzige unbedingt zuverlässige Orientierungsmittel in der Dunkelheit.

●

Apparate-Skalen. Signale für Funk und Tg. Sta. Markierzeichen f. Nachtpatrouillen. Yperitwarner.

Reines Schweizer Fabrikat

●

„RALUX" KALTLICHT

Dr. W. MERZ, Bern-Bümpliz